

# Seniorenuniversität Bern

## Mit der Seniorenuniversität Bern ins Museum



Die Seniorenuniversität Bern hat vor zwei Jahren für ihre 2800 Mitglieder ein neues Bildungsangebot eingeführt: speziell organisierte Führungen in Museen, Archiven und Sammlungen. Das Angebot ist bei der Zielgruppe von über 60-jährigen Personen ein grosser Erfolg. Beim Besuch von Ausstellungen im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee erhalten die Teilnehmenden einen vertieften Einblick in neue Entwicklungen in der kunsthistorischen Forschung. Oder sie besuchen eine Ausstellung, in die sie ohne das Angebot der Seniorenuniversität nicht gegangen wären.

Die Mitglieder der Seniorenuniversität können sich jeweils über ein Online-Verfahren für die Führungen anmelden. Wenn dieses Anmeldefenster für Gruppenveranstaltungen geöffnet wird, geht es manchmal zu wie beim Vorverkauf für ein Popkonzert: Die Führungen in den beiden grossen Berner Kunstmuseen sind meist innert Minuten oder wenigen Stunden ausgebucht!

Schon vor 2024 fanden sporadisch im Rahmen eines kleinen Exkursionsprogramms einzelne Museumsführungen statt. Im Herbst 2024 entschloss sich die Seniorenuniversität, ein systematisches Jahresprogramm zu organisieren mit einem wöchentlichen Angebot von Museumsführungen während des akademischen Semesters. In Zusammenarbeit mit Museen, Sammlungen und Archiven finden dazu Führungen von Fachpersonen statt (Kuratierende und Vermittlungspersonen mit wissenschaftlichem Hintergrund).

Dadurch konnten viele Mitglieder sehr kompetente Führungen in den Berner Kunstaustellungen zu Chaïm Soutine, Le Corbusier, Ernst Ludwig Kirchner und Anni Albers besuchen. Im Mai ist zudem

ein Besuch in der Ausstellung zu Kurt Schwitters im Zentrum Paul Klee geplant. Magdalena Schindler, Etienne Wismer und Michael Krethlow vom Kunstmuseum Bern und Dominik Imhof vom Zentrum Paul Klee haben bei ihren Führungen mit den Teilnehmenden Kunst betrachtet, Hintergründe aufgezeigt und uns einen Austausch darüber ermöglicht. Im Anschluss an die Führungen treffen sich jeweils viele Teilnehmende im Museumscafé, um ihre Erfahrungen auszutauschen. In diesem Kreis hören wir oft: «Das werde ich nochmal anschauen, das werde ich weiterempfehlen, das habe ich mir noch nie aus dieser Perspektive überlegt.»

Die Seniorenuniversität Bern wurde 1983 gegründet und ist seit 1993 als Stiftung organisiert. Zweck der Stiftung ist die Organisation, Durchführung und Finanzierung vorwiegend wissenschaftlicher Veranstaltungen für Personen, die das sechzigste Altersjahr erreicht haben. Die Seniorenuniversität ist organisatorisch unter dem Dach des 2025 gegründeten Lifelong Learning Center der Universität Bern angesiedelt. Ihr Angebot setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen: An vierzig Vorträgen pro Jahr geben aktuelle und ehemalige Dozierende oder Graduierte der Universität Bern Einblick in neuere Forschung und Aktivitäten aus allen Fachrichtungen der Universität Bern. Zudem stehen den Mitgliedern alle Vorträge per Videoaufzeichnung passwortgeschützt online zur Verfügung, und sie können neben Museumsbesuchen an Seminaren und Exkursionen teilnehmen.

Gerade bei den «jüngeren» Mitgliedern merken wir, dass sie interaktive Sequenzen, die in Gruppenveranstaltungen besser realisierbar sind, sehr schätzen. Für alle Angebote gilt der Grundsatz, dass Themen aus allen Fakultäten im Jahresprogramm enthalten sind. Bei den Museumsbesuchen geht es also nicht ausschliesslich um Kunstgeschichte, sondern auch um Themen aus allen Wissenschaften. So besuchten wir im letzten Semester das Basler Chemiemuseum, die neu eröffnete Dauerausstellung *Mensch, Erde!* im Naturhistorischen Museum Bern oder die grosse C. G. Jung-Ausstellung im Landesmuseum Zürich.

Die Teilnehmenden sagen uns, dass sie mit den Museumsbesuchen sehr zufrieden sind. Umgekehrt erhalten wir von den Fachpersonen, die die Führungen leiten, ebenfalls positive Rückmeldungen. Unsere Mitglieder seien interessiert und stellten relevante Fragen.

Mit den Führungen im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee wird das lebenslange Lernen an der Seniorenuniversität zu einem besonderen Vergnügen. Für diese Kunsteinsichten danken wir allen Beteiligten herzlich. ● *Elisabeth Stuck*, Ressort Museumsbesuche der Seniorenuniversität Bern

[seniorenuni.unibe.ch](http://seniorenuni.unibe.ch)